

Jahresrechnung leicht besser als Budget

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst für den Gemeindehaushalt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'166.57 (Vorjahr: Fr. 49'842.23) ab. Gegenüber dem Aufwandüberschuss von Fr. 220'830 im Budget ergibt dies eine Besserstellung von Fr. 132'663.43. Der geringere Aufwandüberschuss hat verschiedene Gründe: Die Unternehmenssteuern wie die Quellensteuern haben je um gut 30 Prozent zugenommen. Die Grundstückgewinnsteuern sind sehr hoch ausgefallen (Fr. 66'881.25 über Budget). Diese Mehrerträge aus den Nebensteuern überkompensieren die tiefer ausgefallenen Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern. Aufgrund der Reorganisation der Schulverwaltung fiel weniger Personalaufwand an. Wegen der Corona-Pandemie konnten geplante Schullager nicht durchgeführt werden. Übertritte von der 2. Sek in die Kanti (Wegfall des Oberstufenschulgeldes) und ein Schüler weniger an einer Sonderschule führten zu Minderkosten bei den Schulgeldern.

Trotz coronabedingten Mehrkosten ist der Gemeindeanteil an den Kosten unseres Postauto-kurses tiefer ausgefallen, weil mehr Bundesabgeltungen geflossen sind als vom Kanton erwartet. Der geplante Fensterersatz auf der Südseite der Seniorenwohnungen konnte im Jahr 2020 wegen Lieferverzögerungen noch nicht vorgenommen werden. Er erfolgt im Frühling 2021. Hingegen mussten unvorhersehbare Mehraufwände beim Unterhalt der Schulliegenschaften (Entwässerung Pavillon, Notbeleuchtung Mehrzweckgebäude, Sicherheitsgeländer Südseite, Stützmauer Umgebung Dorfstube) bezahlt werden. Der Aufwand für Pflegefinanzierungen, Sozialhilfe und Heimplatzierungen fiel ebenfalls höher aus als budgetiert. Durch den Lockdown ist das Geschäft mit den Tageskarten Gemeinde der SBB stark eingebrochen, was zu einem wesentlich tieferen Ertrag geführt hat. Der Aufwandüberschuss von Fr. 88'166.57 wird gedeckt durch einen Bezug aus dem Bilanzüberschuss im Eigenkapital, dessen Bestand sich auf Fr. 3'353'835.14 reduziert.



Beim Pavillon musste die Entwässerung repariert werden.

Wenig Investitionen

In der Investitionsrechnung wurden lediglich die Ausgaben für die Vorprojektphase der Fuss- und Velowegbrücke St. Gallen-Untereggen sowie die Einnahmen der Anschlussbeiträge für die Abwasserbeseitigung von Fr. 98'417.70 verbucht. Das Vorprojekt für die Fuss- und Velowegbrücke St. Gallen-Untereggen wurde soweit vorangetrieben, dass dem kantonalen Tiefbauamt ein Gesuch um Vorprüfung eingereicht werden konnte. Für die budgetierte Sanierung des Kugelfangs soll die Armee um Mithilfe angefragt werden. Dies war aufgrund der Corona-Massnahmen nicht möglich. Es ist offen, ob dies im Jahr 2021 geschehen kann.

Elektra und Wasserversorgung auf Kurs

Die Erfolgsrechnung 2020 der Elektra schliesst bei Aufwendungen von Fr. 634'510.47 und Erträgen von Fr. 748'411.05 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 113'900.58 (Vorjahr Fr. 120'009.11) ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 82'000. Die Besserstellung von Fr. 31'900.58 gegenüber dem Budget ist insbesondere auf geringere Ausgaben in der Kontengruppe „Elektrizitätswerk – Elektrizitätsnetz“ (Unterhalt, Anschaffungen, Hausinstallationskontrollen) zurückzuführen. Elektrakommission und Gemeinderat beantragen, den Ertragsüberschuss der Ausgleichsreserve zuzuweisen.

Die Erfolgsrechnung 2020 der Wasserversorgung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 169'428.40 und Erträgen von Fr. 232'149.20 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62'720.80 (Vorjahr: 46'274.98) ab. Das Budget 2020 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 21'100 vor. Der erfreuliche Abschluss resultiert insbesondere aus tieferen Verwaltungs- und Wasserankaufskosten sowie aus Mehreinnahmen beim Wasserverkauf. Wasserversorgungskommission und Gemeinderat beantragen, den Ertragsüberschuss der Ausgleichsreserve zuzuweisen.